

Niermann, Franz, geboren am 16. April 1947 in Werlte, Emsland (D), absolvierte das Abitur im Frühjahr 1966 in Meppen (Emsland), diente zwei Jahre beim Militär (Varel, Hammelburg) und studierte ab 1968 in Berlin Musikpädagogik, Geschichte und Erziehungswissenschaft.

Von 1974 bis 1988 war er Lehrer (Studienrat) am Diesterweg-Gymnasium in Berlin-Wedding, in den Jahren 1978 bis 1984 neben dem Schuldienst Wissenschaftlicher Assistent für Musikpädagogik an der Hochschule der Künste Berlin. Er promovierte dort zur Bedeutung der Aneignungstheorie für die Musikpädagogik; der Titel der Dissertation lautet „Rockmusik und Unterricht. Eigene Wege für den Alltag mit Musik“.

Im Jahre 1988 übernahm Niermann ein Ordinariat für Musikpädagogik an der Universität (damals: Hochschule) für Musik und darstellende Kunst Wien und baute das dortige Institut für Musikpädagogik auf, das er bis zum Herbst 2010 leitete (www.musiceducation.at). An der Wiener Musikuniversität wirkte er in leitenden hochschulpolitischen Gremien wie Abteilungskollegium, Studienkommission, Universitätskollegium, Gründungskonvent und Senat mit.

Die Themen in der Hochschullehrer-Tätigkeit, der Lehrerfortbildung, auf internationalen Tagungen und Kongressen sowie in den Publikationen ranken sich um die gesellschaftlichen Grundfragen des Musikkernens heute unter besonderer Berücksichtigung der kulturellen Verhaltensweisen der Jugendlichen als Voraussetzungen schulischen Musikunterrichts. Die musikalischen Schwerpunkte liegen vor allem in den Bereichen Klassik, Neue Musik und Rockmusik. Weitere Forschungsansätze betreffen das Klassenmusizieren, interdisziplinäre, kreative Möglichkeiten des Zugangs zur Musik (malen, bewegen, szenisches Spiel, Texte erfinden, vgl. z.B. das Modell „die kunst der stunde. Aktionsräume für Musik“) sowie in der Lehrerbildung die konzeptionellen Möglichkeiten der Verknüpfung des Studiums mit der zweiten Ausbildungsphase und den ersten Berufsjahren (vgl. „accompagnato. Brücken zwischen Studium und Beruf des Musiklehrers“).

Niermann arbeitet in verschiedenen Fachverbänden aktiv mit und engagiert sich vor allem auf internationaler Ebene für Kommunikation, Gedankenaustausch, Kooperation und Vernetzung. Er wirkt seit den 90er Jahren im Vorstand der „European Association for Music in Schools (EAS)“ mit, seit 2001 als deren Vizepräsident, für die Jahre 2005 – 2009 als Präsident, 2009 – 2011 als Past President (www.eas-music.org). Ab 2004 wirkte er federführend mit in der Organisation und Koordination eines von der Europäischen Kommission geförderten fachpolitischen Netzwerks: „Music education Network (meNet): Ein europäisches Netzwerk der Kommunikation und des Wissensmanagements der musikalischen Bildung“ (www.menet.info) (2006 – 2009). Dieses Netzwerk ist Teil der EAS-Aktivitäten geworden. Für die Perioden 2008 – 2010 und 2010 – 2012 war Niermann in der „International Society for Music Education“ (www.isme.org) Mitglied des ISME Board of Directors.

Seit Oktober 2015 ist Niermann emeritierter Professor; er lebt in Wien und Berlin.